

2. u. 1817

Lieber, sehr verehrter Herr Professor,

Als wir vor wenigen Tagen den Monat der von
unserem Altvater namlich, aufte inf
recht nicht, das so lange Zeit angesehener
folgte, da wir von Herrn Sohn,
den die selbige einstweilen einnahm,
Gefron anstellten wir uns von
Herrn Freundlicher Aug die
sachliche betreibende Person die
die in dieser Art ist. Wenn
ich Ihnen lieber Herr Professor
sagen das ich schon oft mit Herrn an
die gedachte so werden die die
sachliche Handlung der Person
sachliche mich nicht mehr denn ja
für die besagt, und das inf
diese Person die selbige so geben
unserer Person die selbige geben
müßte. Da, lieber Herr Professor,

Der Gedanke, daß Sie an einem
sonntagen Out gefahren sind, from
von Frau. Gemalt, from von
dem welche das die Lande
des Stab der der Freundhaft
zu Frau gefahren, ist mir sehr
traurig, nur so sehr da ist zu
bestimmen wagen, daß Sie aus
einem Andern ganz besondere
Pflege und Förderung bedürfen.
Das Frau. Loise welche wir
in der neuen Lage der
Landes verhalten und für die
and ist Frau der fraglichen
Dank sagen, welche wir, daß
Sie fast am jetzigen Abend in
der vorstehenden Mittern
Lage eine Kostung in Aufzucht
genommen waren. Loise
haben sich die Aufzuchtungen
welche ist schon einmal für
Frau Gemalt hat sehr mir zu
hals beständig. Die Frau haben
ist jetzt nur die, oft und oft alle

WIENER

ich mir die Sorge sein. Ich hoffe
Gefahr mag, besallt von dem
unser Mündler, das diese Land-
tage bald für die weite weite
und ein gründliches Gesichts, mir
Gott mir unser Aller will. Das
Gott man Kraft und Macht
zu. Ich will für mich und das
so gegengutem Dienste verhalten
wolle. Man muss die Flucht in
für in der Formierung wider,
dann die Umbauung das was
gegangen. Ich so die Flucht
für in der Zeit was, mir
dies das zusammen mit
Gott was für die besten
wissen und was was ich
all die Kinder in Göttern
berufen, die in der Geist
Gott und die.

Ich bin dir wohl, habo das
müßte ein freundliches
die bald wieder zu mir geloben, und
rechenbar die das ich mich
die abgefallen. Ich
Lieber Freund
Lieber

Brünn 26. 1. 1821.



Handwritten text at the top left, possibly a name or address.

Handwritten text at the top, possibly a recipient's name or address.

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or a long note, written in a cursive script.

Handwritten text at the bottom right, possibly a signature or a date.